LAND BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Pressesprecher
Kontakt: Stephan Breiding
Telefon: 0331 866 4566
Mobil: 0171 837 5592

E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: https://mwfk.brandenburg.de

mwfkbb

Potsdam, 11.11.2026

Pressemitteilung

Nr. 442/2026

Achtung, Sperrfrist: Heute, 19:30 Uhr!

Überlebende der Shoa berichten im „Archiv der Erinnerung“

Staatssekretär Dünow spricht ein Grußwort zum Start des Interviewportals

Wissenschafts- und Kulturstaatssekretär **Tobias Dünow** hat heute in der Landesvertretung Brandenburg in Berlin ein Grußwort zum Start des Interviewportals „Archiv der Erinnerung“ des Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien in Berlin gesprochen: *„Die Stimmen der Überlebenden der Shoa sind ein unverzichtbares Vermächtnis. In ihren persönlichen Zeugnissen berichten sie von Entrechtung, von Verfolgung, von der systematischen Vernichtung ganzer Bevölkerungsgruppen durch die Nationalsozialisten und wie sie selbst die Shoa überlebt haben. Das ‚Archiv der Erinnerung‘ bewahrt die Lebensgeschichten der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, macht sie für die Auseinandersetzung mit unserer Geschichte und Verantwortung in der Gegenwart zugänglich – damit sie auch für kommende Generationen hörbar bleiben. Denn Erinnern ist keine abgeschlossene Aufgabe. Es ist eine Verpflichtung, die bleibt. Danke an das MMZ für dieses wichtige Projekt!“*

Das **„Archiv der Erinnerung“** ist ein digitales Zeitzeugenportal, das Video-Interviews mit jüdischen Überlebenden der Shoa öffentlich zugänglich macht. Die Interviewsammlung entstand zwischen 1995 und 1997 in Zusammenarbeit mit dem Fortunoff Video Archive for Holocaust Testimonies der Yale University und umfasst insgesamt 78 Gespräche mit jüdischen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, überwiegend aus der Region Berlin-Brandenburg. Das MMZ verantwortet die digitale Aufbereitung und Weiterentwicklung des Archivs. Gemeinsam mit der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung macht es die Zeitzeugenberichte zugänglich und ergänzt sie um Hintergrundinformationen und pädagogische Materialien.

Das 1992 gegründete **Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien** ist ein An-Institut der Universität Potsdam. Die interdisziplinär arbeitende Forschungseinrichtung erforscht die Geschichte, Religion und Kultur des Judentums in Europa sowie jüdisches Leben der Gegenwart. Weitere Schwerpunkte sind die Geschichte Israels, Antisemitismus und Rechtsextremismus. Das Institut wird vom Land in diesem Jahr mit rund zwei Millionen Euro gefördert.